

der weisse Mangrove-Baum diese Eigenschaft nicht hat; er wächst in den höheren Gegenden wo keine Ueberschwemmungen statt finden, und wo er solcher Stützen nicht bedarf.

Der Seidenwollenbaum \*), woraus die Indianer ihre größten Canots machen, soll zuweilen eine Höhe von hundert Fuß erreichen, und über zwölf Fuß im Durchmesser haben; seine Wurzeln strecken sich vierzehn Fuß und darüber auf der Erde fort. Der Stamm ist mit einer hellgrauen, sehr dicken Borke bekleidet, und mit kurzen Stacheln besetzt; erst in der Höhe treibt er Aeste. Die Blätter sind länglich und schmal, fallen alle Jahr ab; und wenn die Aeste so unbelaubt da stehen, so zeigt sich eine Schmarotzerpflanze, welche in großer Menge auf denselben wächst und dem Baume ein seltsames Ansehen giebt. Die Einwohner nennen sie die wilde Ananas \*\*). Die Blüthe des Seidenwollenbaums soll sich nur alle drei Jahre zeigen, und bestehet aus einem grünen Kelch mit fünf weissen Balgkapseln und den Blumenblättern mit fünf Staubfäden; nach der Blüthe kommt eine Fruchthülle zum Vorschein, die eine feine, seidenartige Baumwolle von grau weißer Farbe enthält, die aber zu kurz ist, um zu Webereien zu taugen. Man braucht sie um Matratzen zu stopfen, und der Colibri füttert sein Nest damit aus.

Von der Palme soll es in Surinam vierzehn verschiedene Arten geben, alle haben ein starkes, dauerhaftes Holz, woraus man mit weniger Mühe Röhren zu Wasserleitungen verfertigt, da diese Bäume im Inneren eine Hölung haben, die mit Mark gefüllt ist.

Die Königliche Palme, die gewöhnlich Kohl-Baum \*\*\*) genannt wird, wächst wohl hundert bis hundert zwanzig Fuß hoch, und hat sechs bis sieben Fuß im Umfange; sie schießt sehr gerade auf, der Stamm ist hellgrau mit dunkelgrauen Ringen; nach der Spitze zu wird er allmählig dünner, und am Gipfel wächst das Laub in Gestalt eines Federbusches hervor. Die größten Blätter sind etwa sechs Fuß lang, und ungefähr zwei breit. Oben am Stamme, wo sich die graue Farbe der Rinde in ein lebhaftes Grün verliert, treiben die Blüten heraus, die wie beim Rohre gestaltet sind, und worauf die Saamen in der Gestalt kleiner Nüsse sitzen. Aus der Mitte des Laubwerks treibt ein

---

\*) Man sehe die Anmerkung Seite 34. W.

\*\*) Die Blätter dieser Pflanze wachsen in der Gestalt einer Aloe, und die Vertiefungen zwischen denselben sollen immer voll klaren, trefflichen Wassers seyn, welches in der trockenen Jahreszeit den Vögeln als eine natürliche Cisterne dient. A. d. V. Wahrscheinlich ist diese Pflanze ein Epidendron. W.

\*\*\*) *Areca oleracea* Linn. W.